# Dzieńnik urzędowy

# Gazety Lwowskiej.

17. Jänner 1850.

17. Stycznia 1850.

Ronfur 3.

Mro. 1025. Der Dienst eines Bergmeisters bei ber f. f. Salinen-

Berwaltung in Aussee ist zu verleihen. Mit biesem in der 10. Diatenklasse stehenden Dienstposten sind fol-

genbe Benupe verbunden :

An jahrlicher Befolbung 600 fl., 15 Klafter hartes, und 15 Klaf= ter weiches Brennholz im Werthe von 55 fl., ein Naturalquartier, der Genuß von Deputatgrundstücken, mit 11 Joch 1329 Klafter, ein fixes Liefergeld von 52 fl., ein Schiengeld von 20 fr. pr. Tag, und der unentzgelbliche suftemmäßige Salzbezug.

Die Erforderniffe fur ben Dienst sind : vollkommene Renninis im Salzbergbau und in ben einzelnen Betriebs - Abtheilungen, fo wie in ber Markscheiberei und Rechnungswefen, bann ber Erlag einer Caution von

600 ft.

Competenten haben ihre eigenhandig geschriebenen Gesuche binnen seche Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden einzureichen, und in felben fich über jebe obiger Erforderniffe, fo wie über Alter, Familiennant, Studien und bisherige Dienstleistung burch Urfunden auszumeisen, und bie Erklarung beigufugen, ob und in wieferne fie mit Beamten bes obigen Amtes, ober des Oberamtes verwandt ober verschwägert seien.

Bom f. f. Salinen-Oberamte. Gmunden, ben 20. Dezember 1849.

(114)Ronfurd=Ausschreibung.

Mro. 936. Bur Besehung ber f. f. Gegenhändlersstelle bei ber k. f. Kupferhandlungs Berwaltung in Maluszina wird hiermit ber Concurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung Diefes Dienstes volltommen geeignet finden, und felben zu erhalten munichen, ihre eigenhandig geschriebenen Gesuche bis 4. Februar 1850 im Wege ihrer vorgesetten Behörbe hieber zu überreichen, und fich barin über thr Alter, zuruckgelegte Studien, bisherige Dienstleiftung und allfällige Berdienste burch Original - Urfunden ober beglaubigte Abschriften, fo wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift ausgumeifen haben.

Die wesentlichsten Erforderniße für diesen Dienst sind: Mit Ausseichnung absolvirte Bergwesens-Wissenschaften, besonders in der Metallurgie, Kenntniße bes Kupferhüttenbetriebes, vorzüglich bes Spleifprozesses, praktische Kenntniß im Kassageschäfte und Rechnungswesen, korrektes und bundiges Rongept, endlich tabellose Moralität, und gutes Benehmen. Mit

Diefem Dienstposten sind folgende Benüße verbunden :

Alls: an Befolbung 600 fl., an Emolumenten Solz- und Lichtentichabigung 39 fl., freie Wohnung, ber Genuß eines Sausgartens, und eines

Wiesengrundes.

Die Diensteskaution, welche nach ben bestehenden Borschriften vor ber Gibesleiftung im Baaren, oder höchftens 3 010tigen Metalliques erlegt werben muß, besteht in 600 ft.

Bom f. f. Mung- und Bergwesens-Inspektorat-Oberamte. Schmölnit, am 24. Dezember 1849.

(112)Konkurs-Verlautbarung.

Dro. 259. Bei bem f. f. Dberpoftamte in Gratz ift eine fontrollis iende Offizialsstelle mit bem Gehalte jährlicher 800 fl. G. M. gegen Er-

lag ber Kaugion im Betrage ber Befolbung zu beseben.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde dis 20ten Jänner 1850 bei der k. k. Oberpost-Verwaltung in Gratz einzubringen und zugleich zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs ermähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwaudt oder verschwägert sind. Grade verwandt ober verschwägert find.

Von der f. f. gal. Oberpost = Verwaltung. Lemberg ben 12. Janner 1850.

Rundmachung. Mr. 73933. Bur provisorischen Besegung ber bei bem Magistrate in Kolomca nemitchen Kreises erledigten Stelle eines Burgermeisters, womit ber Gehalt von Siebenbunbert Gulben Con. Munge ift, wird hiemit ber Ronturs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis jum 1ten Marg 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem k. k. Kolomeaer Kreisamte, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelft ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelft bes Kreisamtes, in deffen Begirke fie wohnen, einzureichen und fich über Folgenbes auszuweisen:

a) über bas Alter, Geburtsort, Stand und Religion;

über bie jurudgelegten Studien und erhaltenen Bahlfähigkeite-Defrete;

c) über bie Renntniß ber deutschen, lateinischen, polnischen und ruthenischen Sprache;

d) über bas untabelhafte moralische Betragen, bie Sabigkeiten, Ber-

wendung und bie bisherige Dienstleiftung, und zwar fo, baß barin feine Periode übersprungen wird;

e) baben felbe anzugeben, ob und in welchem Grabe fie mit ben übrigen Beamten bes Kolomener Magiftrats verwandt ober verfdmagert find.

Mom f. f. galig. Landesgubernium.

Lemberg am 10. Janner 1850.

(2) Konkurs = Werlautbarung. (99)

Nro. 234. Bei bem f. f. Ober-Postamte in Laibach ist eine prov. Algeffiftenfielle mit bem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M., gegen Erlag ber

Raugion im Betrage ber Befoldung zu befegen.

Die Bewerber haben bie gehörig botumentirten Gesuche unter Rachwelfung ber Studien, ber Kenntniffe von ber Postmanipulazion, bet Spraden und ber bieher geleisteten Dienste im Wege ber vorgesetten Behorde bis 24. Janner 1850 bei ber f. f. Oberpostverwaltung in Laibach ein= gubringen, und barin zu bemerten, ob und mit welchen Beamten bei bem Gingangs ermahnten Amte fie etwa, bann im welchem Grabe verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Ober=Post=Verwaltung. Lemberg am 12. Jänner 1850.

Konkurs-Berlautbarung.

Rro. 153. Bei ber f. f. lomb. ven. Oberpostbirefzion in Verona ift bie Stelle eines Abjunkten fur bas Postokonomat mit bem Jahresgehalt von 900 fl. gegen Erlag ber Kauzion im Betrage der Besoldung zu be-

Die Bewerber haben bie gehörig bofumentirten Gesuche unter Rachweifing ber Stubien, ber Kenntniß der italienischen Sprache, bann ber Befähigung im tednuschen Fache, in ber Buchführung vom Wagenbaue und im Berrechnungs-Geschäfte im Bege ber vorgesetten Behorbe bis 30. Sanner 1850 bei ber Ober-Post-Direktion in Verona einzubringen, und barin zu bemerken, ob und mit welchen Beamten bei ber genannten Oberpostbirefzion fie etwa, bann in welchem Grabe vermandt ober verfdmagert sind.

Won der f. f. galig. Oberpost-Merwaltung. Lemberg am 9. Janner 1850.

Ebiftal-Borlabung. (89)

Dro 4. Nachdem bie militarpflichtigen Mathias Hlupkowski Horo. 24, Alexander Gorski SMro. 1 aus Grabie uznańskie, Johann Krawczyk HMro. 26, Kepa Tomasz HMro. 53 aus Lakta górna, und 30: feph Grzesiak HRro. 22 aus Tarnawa zur Refrutirung im Jahre 1849 auf ben Affentplat nicht erschienen find, werben biefelben aufgeforbert in ibre Seimath binnen 6 Bochen gurudgutebren, anfonften fie als Refrutirungeflüchtlinge behandelt werden wurden.

Dominium Gierczyce, am 8. Jänner 1850.

Rundmachung.

Mro. 25864 ex 1849. Dom Magistrate gerichtlicher Abtheilung der f. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur exefutiven Bersteigerung ber hierorts sub Nro. 277 114 gelegenen, dem Theodor Chlibik eigenthumlich gehörigen Realitat zur hereinbringung ber burch ben Sussmann Pfau ersiegten Forberung per 200 fl. C. M. f. N. G. ber Termin auf ben 28ten Februar 1850 4 Uhr Machmittags unter nachs stehenben erleichternben Bedingungen festgeset worden ift:

Itene. Ale Ausrufepreis wird ber Schähungewerth pr. 3127 ff.

52 fr. C. M. angenommen. 2tens. In dem festgesetten Lizitazionstermine wird die frägliche Realität — falls der Schähungswerth nicht erzielt werden sollte, auch unter bemfelben hintangegeben werden.

3tene. Jeder Rauflustige ist gehalten, 200 fl. C. M. zu händen der Feilbiethungskommission als Babium zu erlegen, welches bem Meistbiethenden in ben Raufschilling eingerechnet, ben übrigen Lizitanten aber nach ber

abgehaltenen Versteigerung jurudgestellt werben wirb. 4tens. Der Ersteher ift gehalten, binnen 30 Tagen nach Buftellung bie Ligitagion zur Kenntniß nehmenben Bescheides, Die Salfte bes angebothenen Raufschillinge , und binnen weiteren 90 Tagen bie andere Balfte bes Raufschillings gerichtlich ju erlegen. Gleich nach bem Erlage ber ersten Sälfte, in welche ihm bas Babium eingerechnet wird, wird er in ben phifischen Besit der erkauften Realität eingeführt, und nach Erlag ber zweiten Galfte wird ibm bas Eigenthumsbefret ausgefolgt, und alle Laften ber Realität (mit Ausnahme ber auf bem Grunde haftenben)

geloscht, und auf ben Kaufschilling übertragen werben. 5tens. Bei Nichtzuhaltung ber Ligitagions = Bedingungen erfolgt auf Rosten und Gefahr bes Erstehers die Religitazion in einem einzigen Termine auch unter dem Schatzungspreise, — und berfelbe haftet alebann für allen Schaben sowohl mit bem erlegten Babium, ale mit feinem fon-

fligen Bermögen.

Gtens. Rüchschtlich der Schähung werden die Partheien an die Regiftratursaften, hinsichtlich bes Tabularstandes an das städtische Grundbuch, und bezüglich ber Steuern an die städtische Raffa gemiesen.

Uzrennik urzędowy

Lemberg am 29. Dezember 1849.

#### Obwieszczenie.

Nro. 2586 ex 1849. Magistrat wydziału sądowniczego król. miasta Lwowa niniejszem uwiadamia, iz na żądanie Sussmanna Pfau w sprawie przeciw Maryannie Zajączkowskiej z 2. małżeństwa Chlibik względem 200 zr. m. k. z przynależytościami w drodze dalszej exekucyi na zaspokojenie tejże przyznanej sumy publiczna sprzedaż realności pod L. 277 1/4 położonej Teodorowi Chlibik własnej w tutejszym Sądzie na dniu 28go Lutego 1850 o godzinie 4. z południa pod następującemi warunkami odbędzie się:

1.) Za cene wywołania ustanawia się wartość szacunkowa

3127 zr. 52 kr. m. k.

W wyznaczonym terminie realność w mowie będąca zostanie w razie, gdyby za takowej niedało się cenę szacunkowa uzyskać, nawet niżej takowej sprzedana będzie.

3.) Mający chęć kupienia winien 200 zr. m. k. jako wadium do rak komisyi licytacya kierującej złożyć, które najwięcej ofiarującemu w cene kupna wliczone, innym zaś licytującym po ukończonej licytacyi natychmiast zwrócone zostanie.

4.) Kupiciel jest obowiązany w 30 dniach po doręczeniu mu uchwały sądowej, mocą której licytacyę do wiadomości sądowej przyjęto, jedną połowę ceny kupna w przeciągu dalszych dni 90, drugą połowę zaś do depozytu sądowego złożyć. Zaraz po złożeniu pierwszej połowy, w którą wadium się wrachuje, będzie kupiciel w fizyczne posiadanie kupionej realności wprowadzonym, a po złożeniu drugiej połowy wyda mu się dekret własności tej realności, z której wszystkie ciężary (wyjawszy ciężary gruntowe) zmazane, i na cene kupna przeniesione będą.

5.) W razie niedotrzymania warunków licytacyi rozpisze się relicytacya na koszta i niebespicczcństwo kupiciela w jednym terminie nawet niżej ceny szacunkowej odbyć się mająca i w takim razie odpowiada zawodny kupiciel za wszelką wyniknąć mogącą szkodę nie tylko złożonem wadium, ale nawet całym swym majątkiem.

O cenie szacunkowej można się w registraturze sądowej - a

o stanie tabularnym w tabuli miejskiej dowiedzieć.

Lwów, dnia 29. Listopada 1849.

Lizitations = Ankündigung.

Nro. 4. Bon Seite des Kolomeaer f. f. Kreisamtes wird biemit bekannt gemacht, daß zur Lieferung der Erforderniffe an Materialien und Arbeiten zur Conservation der Kuttyer und Horodenkaer Berbindunges Straffe baun Kossower Seitenstraffe fur bas Baujahr 1850 bie Erfordernisse sind :

1. Auf der Kuttyer Berbindungsstrasse:

a) Kossower Wegmeisterschaft

566 ft. 54 fr. an Materialien

an Arbeiten 251 ft. 15 1j2 fr. — 818 ft. 9 1j2 fr.

b) Jahlonower Wegmeisterschaft

an Materialien 148 ft. 10 fr.

54 ft. 13 3j4 fr. — 202 ft. 23 3j4 fr. an Arbeiten

II. Horodenkaer Verbindungsstraffe:

a) Kolomcaer Megmeisterschaft

124 ft. 45 314 ft. an Materialien

an Arbeiten 17 ft. 53 3j4 ftr. — 142 ft. 39 3j4 ftr.

b) Gwo'dziecer Wegmeisterschaft

an Materialien 84 fl. 53 114 fr.

17 ft. 31 314 fr. — 102 ft. 25 fr. an Arbeiten

III. Auf der Kossower Seitenstraffe:

a) Kossower Wegmeisterschaft

an Materialien

1 fl. 35 214 fr. an Arbeiten 5 ft. 62|4 fr. eine Ligitagion am Sten Februar 1850 in ber Kreisamts-Ranglei Bormittags um 9 11hr abgehalten werden wird.

Das Praetium lisci beträgt 1270 fl. 44 fr. C. M.

Die weiteren Lizitazion 3 = Bebingnisse werben am gedachten Lizi= tagionstage hieramts bekannt gegeben, und bei ber Berfleigerung auch schriftliche Offerte angenommen werden, daher es gestattet wird, ober auch mabrend ber Lizitazions-Berhandlung schriftliche versiegelte Offerte der Lizitazions = Commission zu übergeben.

Diefe Offerte muffen aber :

a) bas ber Berfteigerung ausgesette Objett, fur welches ber Unboth ge macht wird, mit Sinweisung auf bie gur Berfteigerung besselben festgesette Zeit namlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeich= nen, und die Summe in Conv. Munge, welche gebothen wird in einem einzigen, zugleich mit Biffern und burch Worte auszudrückenben Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darm ausbenatich enthalten fein, daß fich der Offerent allen jenen Lizitazionsbedingungen unterwerfen wolle, welche in bem Lizitazions= protokolle vorkomm n, und vor Beginn der Lizitazion vorgelefen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt find,

nicht werden berücksichtiget werben.

Die Offerte muß mit dem 10perzentigen Badium bes Ausrufspreis fes belegt fein, welches im baaren Gelbe, ober in annehmvaren und haftungefreien offentlichen Obligazionen, nach ihrem Rurfe berechnet zu bestehen bat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Bor- und Familien-Namen bes Offes

renten, bann bem Charafter und bem Wohnorte besselben unter-

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlicher Ligitagion eröffnet werden. — Stellt fich ber in einer biefer Offerten ge= machte Anboth gunftiger bar, als ber bei ber mundlichen Berfteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitationsprotofoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; follte eine schriftliche Offerte benfelben Betrag ausdrücken, welcher bei der mundlischen Bersteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mundlichen Bestbiether ber Borgug eingeraumt werben.

Bofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf ben gleichen Betrag lauten, wird fogleich von der Ligitagions-Rommiffion burch bas Loos ent= schieden werden, welcher Offerent als Bestbiether gu betrachten fei.

Kolomea am 4. Janner 1850.

Lizitazions = Ankundigung.

Mro. 1452 Bon Seite ber Herrschaft Mikulince wird hiemit gur allgemeinen Kenntniß gebracht, — es fei über Ansuchen bes S. Isaak Byk jur hereinbringung seiner, wider bie Cheleute Selig Ber. b. n und Henie Mester ersiegten Summe pr. 700 filb. Rubet, — bann ber zuerfannten Executions-Roften, in Die executive Feilbiethung ber ben Cheleuten Selig Ber und Henie Mester, nunmehr bem Herrn Abraham Babad ges hörigen sub Nvo. 149 in Mikulince liegenden Realität gewilliget worden, wetche in ber Dominifal-Kanglei zu Mikuliace unter nachstehenden Bebingungen wird abgehalten werden :

1) Zur Vornahme dieser Lizitazion werden drei Termine bestimmt, u. z. am 1. Februar, 4. März und 3. April 1850 jedesmal um 9 11hr

Vormittags.

2) Bum Ausrufspreise wird ber gerichtlich erhobene Schätzungswerth biefes Saufes im Betrage von 2189 fl. C. M. angenommen.

3) Jeder Kaufluftige ift gehalten von ber Feilbiethung ben gehnten Theil dieses Schähungswerthes, d. i. 218 fl. 54 fr. C. M. als Badium zu Sanden der Lizitazions-Commission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach ber Lizitazion wird ruckgestellt werden.

4) Der Bestbiether ist verpflichtet den Kaufschilling nach Abrechnung bes Babiums binnen 14 Tagen nach seiner Berftandigung von bem zur Gerichtswiffenschaft genoinmenen Lizitazionsakte gerichtlich zu erlegen.

5) Sobald ber Bestbiether ben Raufschilling erlegt, und sich hierüber ausgewiesen haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdefret ausgefolgt, ber physische Best ber erstandenen Realität etwa intabulirt werdenden Lasten auf ben erlegten Kanfschilling übertragen werben.

6) Sollte ber Ersteher ben sub 4. bestimmten Bedingungen nicht nachkommen, so wird die fragliche Realität auf feine Gefahr und Roften in einem einzigen Termine auch unter ihrem Schähungswerthe veräußert

7) Sollte die feilviethende Realitat im dem ersten und zweiten Termine nicht über- ober um die Schätzung an Mann gebracht werden können, so wird solche am 3ten Termine auch unter bem Schatungswerthe, falls damit die erfiegte Gelbsumme pr. 700 filb. Rubel gefilgt werben fonnte, veräußert werben.

8) Sinsichtlich ber auf biefer Realität haftenden Lasten, Steuern, und sonstigen Abgaben, werden die Rauflustigen an das Grundbuch und

Dominium Mikuliace gewiesen.

Von biefer Lizitazion werden ber Executionsführer S. Jaaf Byk, ferners die Execut. Cheleute Selig Ber, b. n. und Henie Mester, bann Berr Abraham Babad verständigt.

Bom Dominium Mikulince Tarnopoler Kreises, am 20. Dezember 1849.

Edif t.

Mro. 2941. Bom Magistrate ber freien Sanbelsstadt Brody wird hiemit bekannt gemacht: es werde jur Ginbringung ber aus bem Compromiss - Spruche ddto 27ten Februar 1844 von dem Hennoch Pellichow ber Beile Gittel Bary schuldig gewordenen, ob ber sub Nro. 737 in ber Stadt Brody gelegenen vom Hennoch Pellichow an bie Rosalia Zipser geborne Koniuszewska und von biefer an die Gheleute Gabriel und Rosalie Maxiewskie, bann an ben Thomas Linkiewicz ind Gigenthum übergangenen Realität grundbücherlich versicherten Summe von 65 Subeln, bann ber bereits schon früher mit 4 fl. 12 fr. C. M. zuerstannten, ferner ber gegenwärtig abermals mit 39 fl. C. M. angesprochenen und auf 12 fl. 45 fr. C. M. gemäßigten Erekuzionskosten die exes futive Reilbiethung ber sub Nro. 737 in der Stadt Brody gelegenen bermal bem Gabriel und ber Rosalia Maxiewski, bann bem Thomas Linkiewicz grundbucherlich jugefchriebenen Sausrealität ftatt gegeben, biegu amei Feilbiethungstagsahungen und zwar, auf den 25ten Jänner 1850 und 28ten Februar 1850, jedesmal um 10 Uhr Normittags in der hiersortigen Magistrats = Kanzlet angeordnet, bei welchen die erwähnte Hand realität unter nachstehenden Bedingniffen jedoch nie unter bem erhobenen Schapungewerthe von 630 fl. 12 214 fr. C. M. verkauft werben wird.

Itens. Bum Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schatungewerth ber Realitat mit 630 fl. 12 214 fr. angenommen und jeder Ligi= tant jum Erlage bes 101100 Badiums mit 63 fl. C. M. ju Sanden

ber Ligitazione - Rommiffion verhalten.

2tens. Alls Ersteher ber Realitat wird berjenige angesehen, welcher

ben höchsten Anboth über ben Ausrufspreis gemacht haben wirb.

3tens. Der Ersteher der Realität wird gehalten den Raufpreis binnen 14 Tagen nach bestättigtem Ligitazionsafte nach Abschlag bes Babiums um so gewisser an bas hiergerichtliche Erlagsamt zu comportiren. alssonst auf Gefahr und Rosten bes vertragsbruchigen Erstehers bie Realität in einem einzigen Termine um was immer fur einen Preis hintangegeben werden murde.

4tens. Sollten jedoch die Tabulargläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Auffundigung nicht annehmen wollen, so wird der Ersteher die auf der erstandenen Realität haftenden Schulden, in soweit sich ber Raufpreis erftredt, zu übernehmen haben.

5tens. Sollte die zu veräußernde Realität im erften und zweiten Feilbiethungetermine nicht um ober über ben Schätzungewerth veräußert werden, so wird nach Vorschrift ber §. 148 et 152 der G. D. und bes Sofdefretes vom 20ten Juny 1824 3. 2017 gur Ginvernehmung fammtlicher auf der zu veräußernden Realität versicherten Tabulargläubiger megen Festsetzung ber erleichternden Ligitagionsbedingnisse die Tagfatung auf ben Iten Marg 1850 Bormittags um 10 Uhr in ber hierortigen Magistratekanglet angeordnet, ju welcher diese Tabulargläubiger hiemit vorge=

6tens. Cobald ber Erfieher ben gangen Kaufschilling erlegt ober nich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belaffen wollen, wird ihm das Eigenthumedefret ertheilt, ihm die Realität übergeben, die auf dem Saufe haftenden Laften extabulirt und auf ben erlegten Kaufschilling übertragen werden.

7tene. In Bezug auf die von der feilgebothenen Realität gebuh-renden Steuern werden die Kauflustigen an die Brodyer Stadtfasse gewiesen und der Schähungsaft so wie ber Grundbuchsertraft von biefer Realität fann jederzeit bei ber hiergerichtlichen Registratur eingefehen werden.

Bon dieser ausgeschriebenen Ligitazion wird Hennoch Pelichow, Ludvica Zipser, Gabriel und Rosalia Maxiewskie, Thomas Linkiewicz, dann die Exekuzioneführerin Beile Gittel Bary und die Tabulargläubiger Joseph Zipser, Salamon Kienriess, Mendel Herrschmann, Simon Bary oder die allenfälligen Erben mit bent Beisage verständiget, daß zur Dah= rung ihrer, bann ber auf Diefe Ligitagion Bezug habenden Gerechtfamen berjenigen, benen ber diefe Mcilbiethung ausschreibende Bescheid aus mas immer für einer Urfache zeitgemäß nicht zugestellt werden konnte, oder jener Glaubiger, Die erft fpater auf der feilgebothenen Realitat Sabalarrechte erlangen follten , ein Kurator in der Perfon des hierortigen Infaffen Aron Gran mit Subsituirung bes Alexander Schulbaum bestellt worden fen, welchen die betreffenden Intereffenten die erforderliden Mittheilungen zu machen, und bie no higen Behelfe zuzufertigen haben, widrigens fie fich die nachtheiligen Folgen felbst zuzuschreiben haben

Brody am 7. November 1849.

Anfündigung.

Mro. 18123. Don Ceite bes Sanoker f. f. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung bes Dedftoffes fur die Merarialstrassen auf das 1850 und zwar: 1. In der Rymanower Wegmeisterschaft von 1289 Schotterhaufen

mit bem Fiefalpreise von 3131 fl. 23 fr. G. M.

II. In der Sanoker Wegmeisterschaft von 781 Schotterprismen mit bem Fistalpreise von 2004 fl. 33 fr. C. M.

III. In der Liskoer Begmeifterschaft von 1107 Schotterhaufen mit

Fistalpreise von 1836 fl. 19 fl. C. M.

IV. In der Kroscienkoer Wegmeisterschaft von 878 Prismen mit bem Fisfalpreife von 999 ff. 44 fr. C. Dt. eine 4te Ligitagion am 23ten Janner 1850, in der Sanoker k. Kreisamts = Kanzlei Wormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt wie oben und bas Babium 101100. Die weiteren Ligitagione = Bedingniffe werden am gedachten Licita= tionstage hieramts befannt gegeben, und bei ber Bersteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, baher es gestattet wird, vor ober auch mahrend der Licitations = Berhandlung schriftliche verfiegelte Offerten ber Licitations-Commiffion ju übergeben. Diefe Offerten muffen

a) bas ber Versteigerung ausgesette Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit hinweisung auf die jur Berfteigerung besfelben festgesette Zeit, nämlich: Tag, Monat und Jahr gehörig bezeich. nen, und die Summe in Konv. Munze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) barin ausdrudlich enthalten fenn, baß fich ber Offerent allen jenen Lizitazions = Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitagione = Protofolle vorfommen, und vor Beginn ber Ligitagion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt find, nicht werden berücksichtiget werden;

c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt feyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungefreien öffentlichen Obligazionen, nach ihrem Rurse berech-

net, zu bestehen hat:

d) endlich muß biefelbe mit bem Bor- und Familien = Namen bes Offerenten, bann bem Charafter und Bohnorte besfelben unterfertigt febn. Diese verstegelten Offerten werden nach abgeschlossener mundlichen Liattagion eröffnet werben. Stellt fich ber in einer Dieser Offerte gemachte Unboth gunftiger bar, ale ber bei ber mundlichen Berfteigerung erzielte Bestboth, so wird der Cfferent sogleich als Bestbiether in das Ligita-zions- Protofoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte benfelben Betrag ausdrucken, welcher bei ber mundliden Bersteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird bem mundlichen Bestbiether der Vorzug eingeraumt werden.

Bofern jeboch mehrere ichriftliche Offerte auf ben gleichen Betrag lauten, wird fogleich von der Lizitazions - Kommission durch das Los entschieden werben, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sey.

Sanok am 5ten Janner 1849.

Edift. (121)

Mro. 2612. Bom Magiftrate ber Stadt Grodek wird befannt gemacht: Es fet über Ginschreiten bes Joseph Palm de praes. 30. Rovember 1849 NE. 2612 die exefutive Beraußerung ber ber Genovefa Holmeister angehörigen Realität CR. 109 und 136 zur Hereinbringung ber von Joseph Palm ersiegten Summe von 300 fl. C. M. f. N. G. bes willigt, und zu diesem Behufe der erste Termin auf den 31. Janner, der zweite auf den 28. Februar 1850 jedesmal 10 Uhr Bormittags bestimmt morden, an welchen die besagte Realität in der hierortigen Magistrate= Ranglei unter nachstehenden Bedingniffen feilgeboten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird ber gerichtlich erhobene Schähungs=

werth pr. 1215 fl. 30 fr. C. M. angenommen.

2. Jeder Rauflustige hat ein Badium mit 10 Perzent bes Ausrufs= preises zu Handen der Lizitazionskommission zu erlegen, welches dem Ersteber in ben Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten nach beendeter Lizitazion zuruckgestellt werden wird.

3. Der Meistbiether ift verpflichtet, binnen 30 Tagen nach Erhalt ber Berständigung über den bestätigten Lizitazionsaft, den ganzen Kaufschilling in die Depositenverwahrung des Grodeker Magistrats zu erlegen, worauf ihm das Gigenthumsdefret zu der erstandenen Realität ausgefer-

tigt werden wird.

4. Sollte in den beiden obigen Terminen die in Exefuzion gezogene Mealität um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden, so wird zur Einvernahme der Tabulargläubiger in Gemäßheit der §§. 148, 152, G. D. uud des Hospetretes vom 25. Juni 1824 Mr. 2017 Behufs Festsetung allfälliger erleichternder Lizitazionsbedinguise eine Tagfatung angeordnet und hierauf ein britter Feilbiethungstermin bestimmt werden, an welchem die Realität ER. 109 und 136 auch unter bem Schätzungswerthe hintangegeben f in wird.

5. Der Meistbiethende hat die auf dem Gute haftenden Schulden, in soweit sich ber zu biethende Preis erftreden wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkundigung nicht

annehmen wollten.

6. Sollte ber Ersteher ben vorbemerkten Bedingniffen in mas immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird bieje Realität auf seine Gefahr und Rosten in einem einzigen Termine um was immer

für einen Preis hintangegeben werden.

Sievon werden der Erequent Gr. Joseph Palm und die Grefutin Genovefa Hofmeister, dann die Tabulargläubiger: Johann Sawras, Isaak Fraenkel, Leopold Link, Christina Mann, Anna Link, Dorothea Link, ber f. Fiffus in Bertretung des Erbsteuer und Rriminalfondes, Venzel Hofmeister, Adalbert Hlawaczek, Salamon Jakobsohn, Franz Zaremba, Johann und Apolonia Aschermann, Aron Schmerl und Veronika Siedliczka verständigt. Bur Vertretung berjenigen aus ihnen, mel-den ber Bescheid aus mas immer für einem Grunde zeitgerecht nicht zugestellt werden könnte, und jene Gläubiger, deren Forderungen erst später verbuchert werden follten, wird in der Perfon des Grodeker Burgers 5. Thadaus Jabkowski ein Kurator aufgestellt, und find endlich bas Grundbuch und ber Schätzungsaft zu Jedermanns Ginfichtsnahme bierges richts bereit gehalten.

Grodek am 29. Dezember 1849.

27

(94)Antunbigung. Dro. 19432. Bon Geite des Samborer f. f. Rreisamts wird hies mit befannt gemacht, daß jur Tilgung der Steuerrudftande, megen Berpachtung des Borowskischen Gutsantheils in Turka gorna auf Gin Jahr am 26. Februar 1850, eine Ligitation hieramis abgehalten werden wird.

Der jährliche Ertrag besteht: An Aeckern 144 fl. 17 214 fr. Wiesen 3 fl. 15 214 fr. hutweiden . 1 fl 10 114 fr.

40 fl. Mühlnußen 60 fl. Propinazionseinkommen

Der Fisfalpreis besteht in 200 fl., Lizitazionelustige haben mit etnem 10perzentigen Badium bei ber Ligitazioneverhandlung zu erscheinen.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse werden am gedachten Lizitazions-Tage hierorte befannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, baber es geftattet wird, vor ober auch während ber Ligitagione = Berhandlung schriftliche verfigelte Offerten ber Lizirazions = Kommission zu übergeben.

Diese Offerte muffen aber :

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit hinweisung auf die zur Bersteigerung besselben festgesette Beit, nämlich Sag, Monat und Sahr gehorig bezeichnen, und die Summe in Konvenzione = Munge, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrucken ben Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) barin ausdrucklich enthalten fenn, daß fich ber Offerent allen jenen Lizitazions = Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions = Protofolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelefen werben, indem Offerte, welche nicht genan biernach verfaßt

find, nicht werden beruchschtiget werben :

c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen nach ihrem Rurfe berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß bieselbe mit dem Bor und Familien-Namen bes Offes renren, bann bem Charafter und dem Mohnorte besfelben unterfertigt fevn.

Diese versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mundliden Ligitagion eröffnet werben. Stellt fich ber in einer Diefer Offerte

gemachte Anboth gunftiger dar, als ber bei ber mundlichen Berfteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazions = Protofoll eingetragen, und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denfelben Betrag ausbrücken, welcher bei der mundlichen Berfteigerung als Beftboth erzielt murbe, fo wird bem mundlichen Bestbiether ber Borzug eingeräumt werben.

Die weiteren Ligitagions = Bebingniffe werben am gebachten Ligitagio stage hieramts befannt gegeben, und bei ber Berfteigerung auch ichriftliche Offerten angenommen werden, baber es gestattet wird, vor ober auch mahrend ber Ligitagione - Berhandlung ichriftliche verfiegelte Offerten der Ligitagione-Rommiffion ju übergeben.

Sambor am 29. Dezember 1849.

Rundmadung. (110)

Mro. 405. Bur Dedung ber Roften fur bie Umgiegung ber Glode ber g. f. Rirche ju Sadowawisznia, wird am 29. b. M. um 10 Uhr Fruh in ber Magiftrate-Ranglei gu Sadowawisznia, bas Propinazione-Recht ber Berrschaft Sadowawisznia in ben Wirthshäusern Großvorftabt, Zagrody, Derniaki und Ksiekymost im Ligitagionewege verpachtet werben, wogu die Unternehmungeluftigen eingelaben werben.

Die Lizitazionsbedingungen werden vor ber Lizitazions-Berhandlung

an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Vom f. f. Kreisamte.

Przemyśl, am 11. Janner 1850.

Ligitagione - Unfundigung.

Dr. 16442. Bur Berpachtung bes ftabtifchen Gemeindzuschlage mit 45 010 gu ber allgemeinen Bergehrungeftener von ben gebrannten geiftigen Getranten in Dembowice fur bie Beitperiobe vom 1. November I. J. bis babin 1850 wird auf Gefahr und Roften bes vertragebruchigen Bachters Severin Zajaczkowski am 18. Sanner 1850 in ber Rreisamtefanglei gu Jasto eine Ligitazion abgehalten werben.

Der Fistalpreis besteht in 300 fl. 1 fr. C. D. ale bem von bem erft bezogenen Bachter gestellten Bestbothe, boch wird auch unter bemfel-

ben ligitirt werden.

Pachtluftige verfeben mit dem 10pergentigen Babium haben am bejagten Tage in ber Rreisamtefanglei, wo ihnen bie weiteren Bebingungen werden bekannt gegeben werben, zu erscheinen. Bom f. f. Kreisamte.

Jasto am 28. Dezember 1849.

E d y k t. (59) Nro. 25686, Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszém że p. Walenty Orzechowski przeciw masie spadkowej Euzebiusza Olszewskiego, Jacentemu Załeskiemu. Majerowi Bachstetz. Henrykowi Gruder, Taube Gottlieb, Markowi Losch, Schaja Mandel, Isaakowi Kitay, Seibie Blauer, Michałowi Mesusse, Ludwice Gorszkowskiej, Maryanowi Niezabitowskiewu, Perl Szapira, Samuelowi Katz, Leibie Singer, Wolfowi Gruder, Karolowi Kernbach, i Józefowi Barb względem wykreślenia z realności pod l. 174 114 praw w poz. 21. włas. i 80 cięż, intabulowawanych wraz z dalszemi ich ciężarami pozew wniósł i sądowej pomocy zaządał, w skutek czego termin na 31go stycznia 1850 naznaczony jest.

Ponieważ zaś miejsce pobytu zapozwanych jakoto: Samuela Katz, Leiba Singer, Józefa Barb i Schaje Mandel niewiadome jest, przeto tymże tutejszego Adwokata krajowego P. Witwickiego z zastepstwem P. Adwokata Cybulskiego na ich niehespieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sadowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzona

Wzywa się zatém zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu P. kuratorowi udzielili, albo sobie innego zastepce obrali i o tem Sadowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogacych środków prawem przepisanych użyli, inaczej skutki z zaniedbania wyniknać mogace sobie przypisać muszą.

We Lowowie dnia 15. listopada 1849.

G bitt. (93)

Dro. 2229. Bom Magiftrate ber f. Kreisftadt Zolkiew wird befannt gegeben, bağ bie Stadt Sokal wiber bie Wengel Spaczekichen Er ben als: Aloysia Zawzieta, Karolina Spaczek, Antonina Ozwad, und Malvina Rodocka durch den Bormund Herrn Anton Zawzięty, endlich bie liegende Maffe nach Anna Spaczek sub praes. 29. Dezember 1849 3. 2229 eine Rlage wegen Zahlung von 1000 fl. C. M. f. N. G. hiergerichts eingereicht hat. Da bie Theilhaber ber liegenden Daffe nach Unna Spaczek unbefannt find, fo wird gur Bertretung Derfelben gum Gurator ber hierortige Burger S. Frang Ferbinand Schindler bestimmt, bie Tagfahrt zur mundlichen Berhandlung biefer Streitfache auf ben 3ten April 1850 9. Uhr Fruh bestimmt, und biefes mit bem gegenwartigen Gbiete

Mus bem Rathe bes Zolkiewer Magiftrate am 31. Dezember 1849.

(96)Edykt.

Nr. 37928. Ces. król. Sad Szlachecki Lwowski Justyne Grykolewska, Grzegorza (Georg) Hoffmann Ignacego hrb. Potockiego i Leibe czyli Lewck Nossek Hofjud z pobytu niewiadomych, a gdyby nie żyli, ich spadkobierców z imienia, nazwiska i pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że p. Adam Morawski przeciw nim, spadko-

biercom s. p. Józefa hrab. Potockiego i innym względem orzeczenia 1) ze z większej pierwotnej w stanie biernym dóbr Partyn z przyległościami Lib. Dom. 137 pag. 235 n. 100 et 103 on. intabulowanej sumy 12000 złr. m. k., która w tabeli płatniczej wierzycieli na dobrach Partyn hypotekowanych w 45tem miejscu w sumie 10425 złr. m. k. z procentami kollokowana została, jeszcze resztująca suma 4193 złr. 38 kr. m. k. z procentami po 4100 od dnia 22. listopada 1849 Adamowi Morawskiemu przynależy i 2) z pieniedzy tytułem ceny kupna dobr Partyn z przyległościami w depozycie c. k. Sadu szlacheckiego Tarnowskiego leżących, mianowicie z funduszu po wykreśleniu z tabelli płatniczej pretensyi w sumie 9869 zlr. 39 1/2 kr. m. k. dla Ignacego hr. Potockiego w X. miejscu kollokowany przyrosłego zaspokojona być powinna, a 3) rzeczona w X. miejscu dla Ignacego hrab. Potockiego w tabelli płatniczej umieszczona suma 9869 złr. 39 214 kr. m. k. na zaspokojenie późniejszych pretensyj a mianowicie resztującej sumy 4193 złr. 38 kr. m. k. z procentami obrócona być może pod dniem 22 grudnia 1849 do 1. 37,928 pozew wniósł, i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postepowania dzień sądowy na 22go kwietnia 1850, o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu wyż zapozwanych niewiadome jest, przeto ces, król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Smolkę, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Sękowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się wiec zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albe sami staneli, lub potrzebne do obrony do-wody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońce sobie wybrali i Sadowi oznajmili, w ogólności zaś służacych do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikte z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady e. k. Sadu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 31. Grudnia 1849.

(106)E d y k t.

Nro. 27050. Przez Magistrat król, miasta Lwowa oznajmia się niniejszem Józefowi Marczyńskiemu, Maciejowi Wiktorskiemu, Alexandrowi i Annie Bukowskim z miejsca i pobytu niewiadomym a na wypadek ich smierci, ich spadkobiercom z nazwiska i pobyta nieznanym, že Michał Dabrowski i Józefa Bratczykowa o przyznanie prawa własności do realności we Lwowie pod L. 150 414 polożonej na imię Józefa Marczyńskiego zapisanej, oraz o zawyrokowanie jako powo-dowie za właścicieli takowej w księgach Tabuli miejskiej zaintabulowani być mają, pozew wnieśli i sądowej pomocy zażądali, w skutek czego termin do ustnej rozprawy na dzień 28go lutego 1850 o godzinie 9tej z rana przeznaczony jest.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych Józefa Marczyńskiego , Macieja Wiktorskiego, Alexandra i Anny Bukowskich niewiadome jest, przeto im tutejszego Adwokata krajowego P. Smolke na ich niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanowione, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postopowania sadowego dla Galicyi przepi-

sanej przeprowadzona bedzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu Panu kuratorowi udzielili, albo sobie innego zastępce obrali i o tem Sądowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogacych środków prawem przepisanych, użyli, inaczejby skutki z zaniedbania wyniknać mogace sobie samym przypisać musieli.

Lwów, 13. grudnia 1849.

Ebitt.

Dro. 15969. Bom f. f. Bukowinger Stadt- und Landrechte mirb in der Berlasmaffe nach Joseph Nagy ben, unbefannten Bohnortes fich aufhaltenden Erben Elisabetha Nagy und Anton Nagy anmit befannt gegeben, baß, bei bem Umftanbe, ale ber für biefelben bestellte Gurator Frang Muller mit bem Tobe abgegangen ift, jur Bahrung ibrer Rechte ein anderer Curator in ber Perjon bes Lorenz Eifler bestellt murbe. Die geb chten Erben werden bemnach erinnert, ihre etwaigen Behelfe biefem Eurator mitzutheilen ober perfonlich zu erscheinen, widrigens fie die aus ihrer Saumfeligkeit etwa entspringenden nachtheiligen Folgen fich felbst zuzuschreiben haben werden.

Aus bem Rathe bes f. f Bufowinger Stadt- und Landrechts. Czernowitz am 6. November 1849.

Worlabung.

Dro. 780. Bom Magiftrate ber f. Stadt Dolina, wird hiemit befannt gemacht, bag Maximilian Risak Pfanenmeifter bei bem Dolivaer f. f. Salzsudamte am 20ten Dezember 1848 ohne lettwillige Anordnung ftarb. Da bem Gerichte unbefannt ift, ob und welchen Berfonen auf seinen Rachlaß ein Erbrecht zusteht, so werden hiemit alle jene, welche hierauf Anspruche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gebenten, erinnert, ihr Erbrecht binnen Ginem Jahre um fo gewiffer bei biesem Magistrate als Abhandlungsbehörbe anzumelben, und sich gehörig auszuweisen, als widrigenfalls biese Berlaffenschaft mit bem sich gemelbeten und allenfalls noch melbenden Erben nach Borfchrift ber Gefehe merde perhandelt werden.

Dolina am 22. September 1849.

(116)E b i f t. Dro. 779. Dom Magiftrate ber Stadt Lancut ale Abbandlunge-Inftang nach bem am 13ten April 1849 hierorts verftorbenen Johann

Iwaiski wird den unbekannten gesetzlichen Erben desselben hiemit bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte ein Kurator in der Person des Lancuter Bürgers und Ausschufmannes Frn. Lukas Tokarski beigegeben, ferner daß der sämmtliche Nachlaß des Johann Iwaiski, welcher 1889 st. 53 fr. in C. M. ausmacht, auf Grund der mündlichen letztwilligen Anordnung des Erblassers dato 12. April 1849 dem Martin Kutowicz eingeantworter wurde.

Lancut am 5. Janner 1850.

(102)  $P \circ z e w.$  (1)

Nro. 1906. Ces. kr. Sąd szlachecki Tarnowski niniejszem do publicznej podaje wiadomości, iż po księdzu Maksymilianie Wyszowskim byłym proboszczu w Dobromilu w obwodzie Sanockim, w Kalwaryi w obwodzie Wadowickim w klasztorze OO, Bernardynów bez testamentu dnia 18. września 1848 zmarłym, postępowanie spadkowe

na mocy prawnego następstwa wprowadza się.

Przeto zawiadamia się tem wszystkich, którzy na mocy prawnego następstwa, prawo do spadku tego maja ze zawezwaniem, ażeby w rok się do tego spadku na mocy prawnego następstwa z dobrodziejstwem prawnem inwentarza, lub bez takowego tem pewniej zgłosili, albo się takowego zrzekli, inaczej po upłynieniu tego terminu, część spadku na nich przypadająca przez k. fiskusa na mocy okólnika z dnia 3. sierpnia 1835 do l. 45983 natychmiast obiętą zostanie.

Z Rady c. k. Sadu szlacheckiego.

Tarnów, dnia 21. marca 1849.

Mro. 37711. Bon dem kaiserl. königl. Lemberger Landrechte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbefannten Joseph Erazm zweier Namen Wojakowski oder Falls berfelbe verftorben mare, beffen bem Namen und Aufenthalte nach unbefannten Erben mit diesem Ebifte bekannt gemacht, daß in Folge der Zuschrift des f. f. Staniskawower Landrechtes vom 5. Dezember 1849 Z. 12293 der f. Landtafel mit Bescheid vom 31. Dezember 1849 Z. 37711 aufgetragen wurde, die in B., E, et F. beiliegenden Unfunden und zwar die lette Willenserflarung bes Johann Wojakowski dtto. Kossow 11. April 1828 die Schenfungs Urfunde des Joseph Erazm Wojakowski dtto. 27. November 1841 und bie Schenfunge-Urfunde der Elisabeth Wojakowska dtto. 20. Dezember 1846 ju verbuchern und im Grunde berfelben namentlich im Grunde ber Urfunde B. zuerst bem Joseph Erazm zw. Ramen Wojakowski und beffen Gemahlin Elisabeth Wojakowska geb. Bielowska als Eigent umer bes laut. 5B. 117 Geite 227 LP. 63. und 65. im Laftenftande ber Guter Kossow zu Gunften bes Johann Wojakowski intabulirten Rechtes zum emphiteuischen Besite bes in diesen Bosten erwähnten Borwerts sammt Gründen — aus ber Urkunde E. die Frau Elisabeth Wojakowska als Eigenthumerinn bes ihrem Manne Joseph Erazin gw. Namen Wojakowski zufommenben Theiles biefes Rechtes -- endlich aus ber Urfunde F. ben Marcel Wojakowski als Eigenthumer biefes Rechtes int Aftivftande biefes Rechtes und Laftenstande der Guter Kossow zu intabuliren.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird der Landes und Gerichts Movokat Dr. Smolka, mit Substituirung des Landes und Gerichts Abvokaten Dr. Sekowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angesührte Bescheid dieses Gerichtes zu-

gestellt.

Aus dem Nathe des k. k. Landrechtes. Lemberg am 31. Dezember 1849.

(100) Rundmachung. (1)

Nro. 15216. Wom k. galizischen Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Loebel Amster

hinsichtlich bes vom J. Schweiger auf Beer Barber trassisten und von bem Letteren für Ordre Löbel Amster ddto Bistritz 7ten Jänner 1843 zur Jahlung am Iten April 1849 akceptirten, der Zahlungkauslage de praes. 28. Jänner 1848 Z. 5500 beigeschlossenen und aus Anlaß des Mathhausbrandes in Verlust gerathenen Wechselbriefes über die Sumue pr. 3032 st. in die Ausfertigung einer Amortisationskundmachung gewilliget worden. Daher werden alle jene, welche diesen Wechselbrief in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Mechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ausgefordert, denselben innerhalb der Frischnes Jahres um so gewisser anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Vechselbrief als amortisitt und nichtig erklärt werden würde. Lemberg am 20. Dezember 1849.

(92) Ankundigung. (2)

Mro. 154. In Folge Erlasses des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 24. Dezember 1849 3. 9279 sind 1000 Exemplare der Kundmachung und des Tarifs der Fahrpostportogebühren zum Verkause an das Publicum um den Kostenbetrag von drei Kreutern C. M. per Stück an diese Oberpost-Verwaltung gesendet worden.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß die Tariffe mahrend den gewöhnlichen Amtsstunden bei der hierortigen f. k. Fahrpostabtheilung, und zwar bei dem H. Departements-

Worsteher bezogen werden können.

Was die Meilenweiser, deren Vertauf an das Publicum gegen Vergütung der Drucksorten gleichfalls statt sinden wird, betrifft, so werden solche erst nach erfolgter Revision und Vervollständigung gedruckt werden, und es wird hierwegen die weitere Kundmachung nachfolgen.

Won der f. f. galig. Oberpost-Verwaltung.

Lemberg ben 9. Janner 1850.

(120) Kundmachung. (1) Nro. 33947. Vom f. f. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt

gegeben, daß Johann Romanowicz Sohn bes Rafael Romanowicz megen mangeludem Berstandesgebrauche unter die Kuratel gestellt, und bemfelben als Kurator Jakob Sienkiewicz beigegeben wurde.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechtes. Lemberg am 27. Dezember 1849.

(111) Kundmachung.
(1)
Nro. 8591. Zum Behufe der Herstellung einer unmittelbaren Correspondenz-Berbindung zwischen Trencsin und Sillein sind zu Ilava und

Bag-Tepla selbstständige Briefsammlungen errichtet worden, welche sich vorläufig nur mit der Briefmanipulation befassen, und mit 1. September 1. J. in Wirksamkeit getreten sind.

Das Postenausmaß wurde von Trencsin nach Illava mit 1 218 Posten, von Illava nach Bag-Tépla mit 1 618 Posten, von Bäg-Tépla nach Sillein mit 1 718 Posten festgesetzt.
Zum Bestellungsbezirke der Brieffammlung zu Illava gehören die

Bum Bestellungsbezirke der Briefsammlung zu Illava gehören die Ortschaften: Prilesz, Kolacsin, Dubnicz, Preita, Klobusik, Kassa, Nodrovik, Tunczsik, Ledecz, Bellus, Viszolai, Tröztie, Also es Felsö Lieszko,
Pruzsina, Zlicho, Esicsman, Nemschova, Dvorek, Borsik, Piecho, Bolleso,
Szlavnik, Kamencsan, Baszka, Bohunicz, Pruszka, Tuchnia, Horok, Noone,

Medne, Bucho, Niwnit, Barjets, Liffa, Laag.

Zum Bestellungsbezirke der Briefsammlung in Vag-Tépla gehören die Ortschaften: Bistrit, Kvasso, Domanizs, Cselko-Lehota, Szadecsné, Precsin, Friedwald, Stradná, Szúlyó, Krabové, Marsova, Predmir, Nasiez, Briescsenné, Orlové, Podhragy, Kist Tessenit, N. Tessenit, Popradno, Bitsova, Bitse, N. Kotesó, Modné, Dihépole, Thurzóvka, Kollarovik, Podoiszoka, Psarnovik, Plevnik, Urbanov, Okrud, Prossiné, Zablonové, A. es F. Huboké, Kardos-Baszka.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Von der k. k. gal. Ober-Postverwaltung.

Lemberg am 22. Oftober 1849.

### Anzeige = Blatt.

#### Doniesienia prywatne.

Dobra Potylicze z przyległościami: Wojtowszczyzna, Brusie, Dzicwięcierz, Srocza, Łoza i Aisingen w obwodzie Żółkiewskim położone, są do sprzedania z wolnej ręki. — Bliższą wiadomość zasiągnąć można w kamieniey pod l. 43 przy placu ducha śgo położonej, na pierwszem piętrze. (83)—(2)

Wyszła z drnku kolęda na rok 1850 łączna, z zabawą na długie zimowe wicczory, płci pięknej poświęcona — której trafność myśli każdego zajmie i jest do nabycia we wszystkich księgarniach! — (85—3)

Ogrodnik, teoretyczno-praktycznie wykształcony, który także ogrody i parki w najnowszym guście zakłada, szuka posady. — Bliższą wiadomość udziela "Kantor polecci" pana Wojewódki we Lwowie. (69-4)

Polak rodem z Poznańskiego, były uczeń akademii gospodarczej Eweńskiej (w Prusach na Pomorzu) zarządzający już dobrami w Poznańskiem, szuka niniejszem miejsca jako rządzca dóbr w Galicyi. Redakcya podpisana jest upoważnioną do udzielenia żądającym bliższych wiadomości.

(119)-(1)

Redakcya gazety lwowskiej.

# Für Gartenbesitzer

das Preis = Verzeichniß für 1850

# von Blumen= und Gemüse= Saamen

aus der Kunstgärtnerei von

Chr. Gust. Möhring in Arnstadt

ist unentgeldlich zu haben in ber

Galanteriewaarenhandlung des Alexander Winiarz in Lemberg, allwo auch Bestellungen angenommen, und schnellstens effektuirt werben.

Gundmachung.

Nachdem die Ziehungs-Zeit der vom Großhandlungshause I. Cz. Schuller & Comp. in Wien garantirten und außer gewöhnlich reich ausgestatteten Geld-Lotterie, wobei mit kleiner Einlage von L st. M. große Gewinnste von st. 200,000 — 30,000 — 20,000 — 12,000 :. gewonnen werden, und man beim Kause von 2 Loosen I. und

II. Abtheilung 2 Treffer machen kann — schon nahe heranruckt, und der größere Theil der Loose bereits vergriffen ist, erlaubt sich der Gesertigte zur Kenntniß zu bringen, daß derselbe durch früheren Ankauf einer großen Parthie-Loose in der angenehmen Lage ist, damit noch in guter Auswahl dienen zu können. — Briefe und Bestellungen werden franco erbethen. Lemberg, am 5. Jänner 1850. A. Rubin im Hause des Apotheker Herrn v. Zietkiewicz.

# Nakłady E. Winiarza we Lwowie

#### do nabycia przez wszystkie księgarnie krajowe i zagraniczne.

Bajki Ezopa, zastosowane dla młodzieży i nauka moralną wierszem objaśnione, przez J. A. K. Po polsku i po francusku. 8vo 1849 oprawne. . . . . . . . . . . . . . . . . 1 zr.

Bajki Ezopa, zastosowane dla młodzieży i nauka moralną wierszem objaśnione, przez J. A. K. Po polsku i po niemiecku, 8vo. 1849 cprawne.

Jaźwiński (Dr. A.) Krótko zebrana metoda nauki Chronologii i dziejów. Przełożył z francuskiego i niektóre objaśnienia dodał S. Zarański. 8vo. 1849. 40 kr.

Jeografia powszechma dla młodzieży polskiej, przez J.
Trzcienieckiego i F. Strońskiego. 8vo. 1849. 1 zr.

mieckiego Henryk Nowakowski. 8vo. 1848. 20 kr. Ruekgabera Jana. Dwa Marsze Gwardyi Narodowej

Lwowskiej. Ułożone na Forte-Piano. . 30 kr.

Do Wszystkieli. Wiersz Mikołaja Bołoza ułożony na chór głosów meskich i poświęcony młodzieży akademickiej

lwowskiej przez J. C. Kesslera. Przełożony na głos jeden z towarzyszeniem Fortepianu. Cena 10 kr. m. k.

Słownik dokładny francusko-polski i polsko-francuski. Podług najlepszych źródeł przez W. Janusza. Oddział francusko-polski. 12. maj. 1848. . . . . . . . . . . . 3 zr.

Oprawny na sposób angielski . . . . . . . . . . . . . . . . . 3 cr. 36 kr.

(Oddział polsko-francuski pod prasa.) Szajnocha (Karol). Bolesła w Chrobry; opowiadanie histo-

ryczne według źródeł spółczesnych. Svo 1849 . 1 zr.
Oprawne w tekturkę . 1 zr. 6 kr.
Ustawa konstytucyjna tudzież prawa zasadnicze z dnia 4go
Marca 1849 roku dla Cesarstwa Austryackiego. Tłumaczenie

Doniesienie literackie. (2)

W księgarni P. STOCKMANA wyszło z pod prasy, i jest do nabycia w jego księgarni we Lwowie przy rynku pod liczbą 165., i we wszystkich księgarniach lwowskich i krajowych:

### Przewodnik praktyczny

we francuskiej rozmowie potocznej

z niemieckiego

Dra. F. Ahna.

Cena 48 kr. m k

Dziełko to, zastosowane zupełnie do kursu praktycznego języka francuskiego tego samego autora, jest tak odpowiedne potrzebom zwykłej towarzyskiej rozmowy, że wydawca, nie zważając na ilość istniejących dzieł tego rodzaju, widział się spowodowanym do uzupełnienia kursu praktycznego języka francuskiego, którego obiedwie części po 36 kr. m. k., nakładem wydawcy już przełożone i gazetami ogłoszone zostały, także i niniejsze dziełko wydać, ażeby posiadającym pierwsze dwie części wspomnionego autora zadnego nie uczynić uszczerbku.

Praktyczność tego d.iełka jest dla każdego, ktokolwick tylko badawczem nań rzuci okiem, za nadto widoczna, ażeby tu jego

zalety i korzyści obszernie wysławiać: własne przekonanie najlepiej to ztwierdzi. -

(2963)

# Hochedle Zucht-Böcke und Zucht-Mütter.

In der Merinos-Stammschäferei zu Groß-Herrlitz nächst Troppau in k. k. österreichisch Schlesien beginnt mit 1tem

Jänner 1850, der Berkauf von 100 Stude Buchtboden und 200 Stud Bucht-Müttern aus freier Sand.

Durch die glückliche Vereinigung der wünschenswerthesten Körper und Woll seigenschaften — durch prägnante Verserbung und durch vollkommenes Freisein von allen erblichen Krankheiten — nicht minder, als durch zeitgemäße Preise empsiehlt sich diese Merinos-Stammheerde allen P. T. Schaafzüchtern zur besonderen Beachtung. Persönlich oder brieflich beliebe man sich an den Güter-Director Mayer, loco Herrliz zu wenden.

### Sprzedaż tryków i matek uszlachetnionych.

W owczarni zarodnej merynosów Państwa Gross-Herlie w pobliżu Opawy w c. k. austryackim Szląsku, rozpo

częła się z 1ym stycznia 1850 sprzedaż z wolnej ręki 100 sztuk tryków i 200 sztuk matek.

Wszystkim P. T. lubownikom owiec zaleca się ta owczarnia merynosów do szczególnego uwzględnienia tak codo szczęśliwego połączenia najpożądańszych własności ciała i welny, nadzwyczajnej płodności i zupełnego bezpieczeństwa co do chorób dziedzicznych — niemniej jak co do cen odpowiednich czasowi. — U dyrektora dóbr Mayer loco
Herrlitz powziąć można osobiście lub listownie bliższej wiadomości. (23 — 6)

Kasimir Maslowski,

am Mingplage in Jaworow,

empfiehlt seine neu errichtete Specerei-, Papier- und Weinhandlung mit der Versicherung, daß er sich Mühe geben wird, um die Justiedenheit seiner ihn zu beehrenden Kunden zu erwerben.

## Kazimierz Masłowski,

przy rynku w Jaworowie,

poleca swój nowo otworzony handel korzeni, papieru i win z tem zapewnieniem, że największą jego starannością będzie, zadowolnienie szanownej publiczności uzyskać.